

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>19</b>
<b>2</b>	<b>QUANTITATIVE BEDARFSANALYSE</b>	<b>23</b>
2.1	Abbrüche im österreichischen Bildungssystem	24
2.1.1	Laufbahnabbruch nach der Pflichtschule	25
2.1.2	Abbrüche schulischer Ausbildung auf der Sekundarstufe II	28
2.1.3	Abbrüche der dualen Ausbildung	31
2.2	Arbeitsmarktstatusentwicklung nach dem Abbruch	37
2.2.1	Frühe (Aus-)BildungsabbrecherInnen	38
2.2.2	AbbrecherInnen der Sekundarstufe II	45
2.3	Unqualifiziert beschäftigte Jugendliche	50
2.4	Abschätzung der Zielgruppengröße	54
2.4.1	Zielgruppenausmaß und -struktur	55
2.4.2	Kompensationsmaßnahmen bereits in Umsetzung	63
2.4.3	Integrationslücke	68
2.4.4	Zielgruppendifferenzierung	73
2.5	Zusammenfassung und erste Schlussfolgerungen	77
<b>3</b>	<b>ZUSAMMENSCHAU VON NATIONALEN UND INTERNATIONALEN STUDIEN</b>	
	<b>ZU FAB A</b>	<b>83</b>
3.1	Problemlagen	85
3.1.1	Problemlagen im Kontext von Familie und sozialem Umfeld	85
3.1.2	Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Selbstbilder	89
3.1.3	Orientierungs- und Perspektivenlosigkeit	90
3.1.4	Deviantes Verhalten	92

3.1.5	Gesundheitliche Beeinträchtigungen, Erkrankungen	93
3.1.6	Psychische Probleme	94
3.1.7	Sozialer Rückzug	95
3.1.8	Betreuungspflichten	96
3.1.9	Mangelnde Kompetenzen und schulische Leistungen	97
3.1.10	Wohnungslosigkeit	99
3.1.11	Spezifische Problemlagen bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund	100
3.1.12	Multiproblemlagen	102
3.2	Institutionelle und strukturelle Ursachen für FABA	103
3.2.1	Unterstützungsstrukturen an den Schulen	103
3.2.2	Institutionelle Reaktion auf Absentismus	104
3.2.3	Schulklima und schulische Beziehungen	105
3.2.4	Schulkompositions- und Schulorganisationseffekte	108
3.2.5	Defizitorientierung im Schulsystem	109
3.2.6	Frühe Selektion im Bildungssystem	110
3.2.7	Klassenwiederholungen	110
3.2.8	Lern- und Lehrmethoden und curriculares Angebot	111
3.2.9	Bildungswegentscheidungen und Berufsorientierung	111
3.2.10	Erstes Resümee und Schlussfolgerungen für eine Ausbildung bis 18	112
3.3	Stärken, Kompetenzen und Interessen der Jugendlichen	116
3.3.1	Hohe Bildungsaspiration und motivationale Ressourcen	118
3.3.2	Soziale Ressourcen	119
3.3.3	Entwicklung von Bewältigungsstrategien und Kompetenzen	120
3.4	Unterscheidung von Subgruppen	121
3.4.1	Jugendliche mit Betreuungspflichten	123
3.4.2	Jugendliche in Fremdunterbringung	130
3.4.3	Jugendliche in Erwerbstätigkeit	133

3.4.4	Jugendliche mit Migrationshintergrund	136
3.4.5	Wohnungslose Jugendliche	139
3.4.6	Jugendliche im Sonderschulsystem	141
3.4.7	Jugendliche Angehörige ethnischer Minderheiten	144
3.4.8	Jugendliche mit Fluchtbiografien	146
3.4.9	Generationsübergreifende Exklusion	148
3.4.10	Anknüpfungspunkte für eine Ausbildung bis 18	150
3.5	Forschungslücken	154
<b>4</b>	<b>QUALITATIVE BEDARFSANALYSE</b>	<b>157</b>
4.1	Probleme im Zusammenhang mit frühem Bildungsabbruch aus Sicht von Expertinnen und Experten	157
4.1.1	Diskurs um FAB und eine Kontroverse um Ursachen für Desintegration	158
4.1.2	Selektionslogik im Bildungssystem und an den Übergängen	162
4.1.3	Schlussfolgerungen im Kontext der Ausbildung bis 18	164
4.1.4	Erwerbstätigkeit im Kontext von Armutsbetroffenheit	165
4.1.5	Jugendliche mit psychischen Beeinträchtigungen	168
4.1.6	Jugendliche mit Sonderschulerfahrungen	173
4.1.7	Sozialer Rückzug und Isolation	176
4.2	Analyse von brüchigen Bildungsbiografien	179
4.2.1	Forschungsansatz	179
4.2.2	Früher Bildungsabbruch als Prozess	185
4.2.3	Idealtypen im Abbruchprozess	188
4.2.4	Die Systematik der Abbruchslogik	198
4.2.5	Erklärungsansätze auf der Mesoebene	205
4.2.6	Unterstützungssystem: Prävention, Intervention, Kompensation	208
4.2.7	Forschungsergebnisse zu den vier Subgruppen	213

<b>5</b>	<b>ANGEBOTSANALYSE</b>	<b>227</b>
5.1	Policy im Kontext von frühem Bildungsabbruch	227
5.1.1	Supranationale Bildungspolitik	227
5.1.2	Internationale bildungspolitische Ansätze	230
5.1.3	Der bildungspolitische Ansatz gegen ESL in Österreich	234
5.2	Quantitative Maßnahmenübersicht	236
5.2.1	Differenzierung nach Zielgruppen	239
5.2.2	Differenzierung nach Bundesländern	245
5.3	Maßnahmenbeispiele	250
5.3.1	Prävention/Intervention	251
5.3.2	Kompensation	263
5.4	Handlungsansätze im Bereich der Prävention und Intervention	275
5.4.1	Selektivität des Bildungssystems	275
5.4.2	Ressourcen	277
5.4.3	LehrerInnen und ihre Ausbildung	279
5.4.4	Eltern und ihre Verantwortung	280
5.5	Maßnahmenlücken im Kompensationsbereich	282
5.5.1	Niederschwellige Strukturen	283
5.5.2	Spezifische Bedürfnisse	284
5.5.3	Case- und Übergangsmanagement	286
5.5.4	AkteurInnenübergreifende Abstimmung der Angebote auf Landesebene	287
5.6	Empfehlungen	290
5.6.1	Zusammengefasste Maßnahmenempfehlungen	290
5.6.2	Didaktische Empfehlungen	291

---

<b>6</b>	<b>ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DEM VERGLEICH VON BEDARF UND ANGEBOT</b>	<b>297</b>
<b>7</b>	<b>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>303</b>
<b>8</b>	<b>ANHANG</b>	<b>319</b>
8.1	Liste der InterviewpartnerInnen	319
8.2	Erhebungsbogen für Maßnahmen der Stakeholder	321
8.3	Liste der erhobenen Maßnahmen	325
8.4	Veränderungen der Stakeholderangaben	340
	<b>AUTORINNEN UND AUTOREN</b>	<b>347</b>
	<b>BISHER ERSCHIENEN IN DIESER REIHE</b>	<b>349</b>

## VERZEICHNIS DER GRAFIKEN UND TABELLEN

### TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Entwicklung des Arbeitsmarktstatus von FABA 2010–2012	38
Tabelle 2:	Entwicklung des Arbeitsmarktstatus von FABA 2010–2012 nach Geschlecht	40
Tabelle 3:	Entwicklung des Arbeitsmarktstatus von FABA 2010–2012 nach Herkunft	41
Tabelle 4:	Entwicklung des Arbeitsmarktstatus von Abbrecherinnen und Abbrechern nach Schulformen 2010–2012	46

---